

## **Tersteegen, Gerhard: 51. (1733)**

1 Menschen, ach, wie plagt ihr euch, nach der Eitelkeit zu trachten;  
2 Denkt, ihr greift nach Schatten nur, denkt, der arme Geist muß schmachten,  
3 Hört, es ruft euch euer Gott: »Kommet doch mit Herz und Mut!«  
4 Hungert doch nach ihm allein, ach, man hat's bei ihm so gut!  
5 Herr, ich neig' mein Ohr zu dir, laß mich dich im Geist denn hören,  
6 Ich will kommen, zieh mich nur, ganz in dich hineinzukehren,  
7 Gib dich mir, so bin ich satt, dann wird leben Seel' und Geist!  
8 Der ißt ja das Gute recht, der das höchste Gut geneußt.

(Textopus: 51.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58619>)